

Umweltleitlinie

Die Schonung von Boden, Luft und Wasser sind einige der wichtigsten Themen, denen sich die Welt gegenüber sieht. Sony als internationales Symbol für technischen Fortschritt hat den Gedanken des Umweltschutzes seit vielen Jahren in die Unternehmenskultur integriert und engagiert sich weltweit im Sinne der Nachhaltigkeit.

Durch umweltorientiertes Management gewährleisten wir, dass der Umweltschutzgedanke bei Sony auf allen Ebenen des unternehmerischen Handelns verankert ist. Diese strategische Zielsetzung wird durch nachfolgende Grundsätze verdeutlicht:

- Die Einhaltung der umweltgesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen sowie die Sony-internen Richtlinien sind für uns Mindestanforderungen.
- Um Schwachstellen beim betrieblichen Umweltschutz aufzudecken und die notwendigen Maßnahmen einleiten zu können, veranlasst die Geschäftsleitung periodisch die Überprüfung der Wirksamkeit der eingeführten umweltrelevanten Prozesse.
- Umweltziele werden in die Unternehmensstrategie und in die Unternehmenstätigkeiten einbezogen.
- Die Vermeidung von Abfällen steht an oberster Stelle. Wo wir nicht vermeiden können, minimieren wir. Wo dies nicht möglich ist, trennen wir unsere Abfälle und führen sie der Verwertung zu.
- Wir machen es uns zur Aufgabe, unseren CO₂ Ausstoß durch einen optimalen Gebrauch von Strom, Gas und Kraftstoff zu reduzieren.
- Wir informieren unsere Mitarbeiter durch geeignete Schulungsmaßnahmen über Umweltaspekte und motivieren sie zu umweltbewusstem Handeln, auch im privaten Bereich. Bei der Umsetzung der Sony Umweltleitlinie ist die Mithilfe aller Mitarbeiter gefragt.
- Zur Umsetzung von Maßnahmen zum Schutze der Umwelt unterstützen wir die zuständige Abteilung sowie alle mitwirkenden Arbeitskreise und Teams.
- Transparenz und Offenheit sind nicht nur ein Merkmal der besonderen Architektur des Standortes im Sony-Center, sondern symbolisieren auch den Umgang mit allen interessierten gesellschaftlichen Gruppen. Dazu stellen wir den Medien umweltrelevante Informationen zur Verfügung und arbeiten mit Behörden, Verbänden und anderen Institutionen im Umweltschutz zusammen.

Berlin, den 07.07.2010



Serge Foucher



Jeffrey van Ede